

Generalversammlung des Verbandes der Gerichtsvollzieher im Oberlandesgerichtsbezirk Köln e.V.

Am Dienstag, 22. November 2005 fand an altbewährter Stelle im Senatshotel in Köln die Generalversammlung des Verbandes der Gerichtsvollzieher im OLG-Bezirk Köln statt.

Der Vorsitzende Winfried Pesch durfte außer den mehr als 150 erschienenen Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern auch gerngesehene Gäste begrüßen. Dies waren u.a. der stellvertretende Bundesvorsitzende Walter Gietmann, der Bundesgeschäftsführer Gerd Heinze, vom Landesverband NRW Horst Hesterberg, Astrid Schütz und Detlef Hürmann, sowie die Vorstandsvertreter der Bezirksverbände Hamm und Düsseldorf.

Zu Beginn des ordentlichen Teils der Versammlung hielt Winfried Pesch einen ausführlichen und detaillierten Vortrag im Rahmen des Geschäftsberichts für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Schwerpunkte waren u. a., der Stand der Neuordnung des Gerichtsvollziehersystems, die Reformbemühungen zur Modernisierung der Zwangsvollstreckung - (hier insbesondere die Vermögensauskunft) - und die Bürokostenentschädigung.

Zur Neuordnung der Bürokostenentschädigung erinnerte er daran, dass das sog. "Stillhalteabkommen" mit den Landesjustizverwaltungen mit Ende des Jahres 2005 auslaufe und wies nochmals den bisherigen Weg der Verfahren beginnend mit den Widersprüchen gegen die Festsetzung 2001, folgend bis zum derzeitigen Stand der "Musterverfahren" vor dem OVG auf.

Es folgten weitere Verbandsinformationen zu aktuellen neuen Entscheidungen im Vollstreckungs- und Kostenrecht aus dem OLG-Bezirk Köln, die bisher noch nicht in der DGVZ veröffentlicht worden sind, sowie zur Stellen- und Belastungssituation im OLG-Bezirk. Ferner konnte Winfried Pesch vermelden, dass er vom OLG die Information habe, dass im Rahmen der Nachwuchsgewinnungen 12 Anwörterstellen für 2006 bewilligt worden sind.

Im weiteren Verlauf der Generalversammlung wurde in einer Schweigeminute den im laufenden Jahr verstorbenen Kollegen gedacht. Winfried Pesch erinnerte hier besonders an die herausragenden Verdienste des Kollegen Dieter Kühn für das deutsche Gerichtsvollzieherwesen.

Auch unseren, unter tragischen Umständen im Dienst ums Lebens gekommenen, verstorbenen Kollegen Paul Spürk schloss er nochmals in das Gedenken mit ein.

Nach dem Kassenbericht und dem Bericht der Kassenprüfer erfolgte sodann nach Aufruf des souverän leitenden Versammlungsleiters Michael Sengenberger, die einstimmige Entlastung des Verbandsvorstandes.

Der geschäftsführende Vorstand wurde im Verlaufe der Versammlung von den stimmberechtigten Kolleginnen und Kollegen, wie auch wegen der geleisteten guten Arbeit nicht anders zu erwarten war, einstimmig wiedergewählt.

Er besteht aus Winfried Pesch als Vorsitzenden, Hans Lambertus als stellvertretendem Vorsitzenden, Norbert Miebach als Geschäftsführer und Herbert Langenberg als Schatzmeister.

Nach der anschließenden satzungsgemäßen Wahl von 6 Gesamtvorstandsmitgliedern folgte der Bericht des Kollegen Frank Kretschmer über seine Arbeit als Mitglied des Bezirkspersonalrates.

Der geschäftsführende Vorstand hatte als Höhepunkt des Abends den stellvertretenden Bundesvorsitzenden Walter Gietmann für einen Vortrag zum Sach- und Verhandlungsstand "Freies GV-System" und der Reform des Zwangsvollstreckungsrechts gewinnen können. Walter Gietmann zeigte in eindrucksvoller und informativer Weise den Kolleginnen und Kollegen den bisherigen Verlauf der Gespräche und Bemühungen mit Politik und Administration aus Sicht des Bundesvorstands auf und begründete nochmals die unabdingbaren Reformen.

Er verwies hier auch insbesondere auf den vorliegenden Entwurf des Gesetzes zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung und erklärte den Ablauf anhand einer Skizze des möglichen künftigen Vollstreckungsablaufs.

Hinsichtlich der Reformbemühungen empfahl der u. a. außerdem die Lektüre des vorl. Abschluss-Berichts der Kommission strukturelle Änderungen, der auch unser Vorsitzender Winfried Pesch angehört.

Der Gesamtbericht - vgl. auch Info 71 - ist zu finden unter http://www.gerichtsvollzieherbund.de/gvaktu/aktuell_25_11_05_abschlussbericht.pdf und steht dort zum Download bereit.

Winfried Pesch schloss die General-Versammlung mit dem Hinweis, daß die Generalversammlung 2006 wiederum im November in Köln stattfinden wird, sofern nicht bereits vorher aus aktuellem Anlass, eine ausserordentliche Mitglieder-Versammlung zu einem früheren Zeitpunkt einberufen werden muss.